wächst in einen vollen sperrigen Wald auf, und schenkt uns mit seinen grofsen Blättern, welche er von schöner hellgrüner und unten weifsgrauer Farbe bis in ersten Herbst hinein behält, viel Schatten. Seine mahlerische Schönheit besteht also in seiner Gröfse und der Wohlgestalt seiner Blätter. Auch seine langdauernden Saamen, noch mehr, als seine Blüthen, unterhalten durch ihr lichtes Grün und ihre Gestalt das Auge. Er sollte in Gärten im neuern Geschmack entweder jederzeit einzeln stehn, oder auf grofsen freyen Plätzen in symmetrischen Klumps oder vor Gebäuden. Ferner an Bächen und Quellen verträgt er sehr wohl einen Platz, weil er den feuchten, lockern Boden liebt. Man hat von ihm eine Spielart mit gescheckten Blättern.

2) *Acer rubrum.*

Der rothblühende Ahorn.

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Signatur: KGBH 395, [10] - 4